

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

15. - 18. Dezember 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

wann sie ihm eine schriftliche permission von mir
bräuchten. Ich schreibe also nächstem Montag 9. d. für
zu prädiciren und so lange zu bleiben.

Nachdem main Regiment befehlet, girng ich wie-
der zu dem Hofe zurück, wo H. Obrist noch war,
und sagte zu ihm allein, daß er sich bei mir sehr An-
gelegen. Ich wäre nicht der Weg in unsern Evangelisch
Lutherischen Religion in Aufnahme zu bringen.

Mittwoch d. 15. Decemb.zog H. Obrist von hier ab,
nachdem er seine Rolle fort geschickt und nicht nach
Lancaster zu. Ich hatte ihm seine Besuche, auch
von solchen die wichtig seyn und disputation wol-
ten. Donnerstag d. 16. Decemb. Da zog früh mi-
ne engewissene Monsterte, und den den Gott dem
Herrn, der ein wenig allein seyn und mich in der
Villa so einmal Honk.

Freitag d. 17. Decemb. Besuch von einem Mann,
der mit mir von seinem alten Zustande sprach,
eine seine Handlung in unsern Glaubens Artikeln
vertraut und sehr beruht würde, als wir zum Bescheid
mit anderen datiren. Abends nam ein Kinder im
Haus ein wenig Hon.

Donnerstag d. 18. Decemb. meditierte, hatte auch von
Ableben Besuch und über den Nachbarn Klagen
und merkten, ist solches Morgen in der Nacht von

206, führen und befragen. Antwort: Ich frage nicht nach
Christi Lehre: Matth. 18, 15-17, 21, 22. stünde die Ordnung.
So frage auch: wie ich nicht so fort, sondern erst die Gedanken.
Dienstag 19, 13, 14, 15. /

Donstag d. 19. Decemb. predigte ich über das heutige
Evangelium am 4ten Advent: Vor einer großen Versammlung,
aus dem Herrn bravesanten Gegend: brühte nach
den Predigten 2 Stunden. Vor der Gemeinde und vor
Klienten die Lehre von der Taufe, weil allerlei
Worte werden in Taufe, besonders den Kindern,
streitet, erinnert auch die Alten an ihren Tauf=
bund, und ermahnte, daß dem Christen ein
der Gottes = Dienst sein würde. G. die 2. Vor=
lesung von Providence waren mit zu gehen und
sahen ein Haus für mich gebauet. So bald ich
Gottes = Dienst für gewarnt, ich ist mit ihm. Haupt=
sachen nach Providence und fand eine zahlreiche Ver=
sammlung in und um die Kirche, welche in der heutigen
epist. Lection erhellte, die sie mit Vergnügen und
Andacht anhörten. Obgleich es noch nicht die Auf=
munterung mit einigen Leuten in der Hofkirche
war. Die Leute waren jung und nach Gottes=
Wort und so den Geist andern = Gesprächern.